

Einführung in die Algebra Hausaufgaben Blatt Nr. 4

Jun Wei Tan*

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

(Dated: November 23, 2023)

Problem 1. (a) Begründen Sie, dass die Permutation $\sigma = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 \\ 7 & 5 & 8 & 3 & 9 & 1 & 6 & 4 & 2 \end{pmatrix} \in S_9$ in der alternierenden Gruppe A_9 liegt.

(b) Finden Sie i und k , so dass die Permutation $\begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 \\ 1 & 2 & 7 & 4 & i & 5 & 6 & k & 9 \end{pmatrix} \in S_9$ gerade ist.

Proof. (a) Wir schreiben zuerst σ als Zyklus

$$\sigma = (176)(259)(384).$$

Dann stellen wir die Zyklus als Produkte von Transpositionen dar, wie im Beweis von 2.44

$$\sigma = (17)(76)(25)(59)(38)(84).$$

Es gibt 6 Transpositionen, also σ ist gerade, und $\sigma \in A_9$.

(b) Weil jede Zahl nur einmal vorkommen darf, gibt es nur zwei Möglichkeiten

$$i = 3 \qquad j = 8,$$

$$i = 8 \qquad j = 3.$$

Wir betrachten die zwei Fälle:

(i) $i = 3, j = 8$:

Wir schreiben es als Zyklus, und dann von Transpositionen

$$(3765) = (37)(76)(65),$$

also es ist gerade.

* jun-wei.tan@stud-mail.uni-wuerzburg.de

(ii) $i = 8, j = 3$ wir machen ähnlich

$$(37658) = (37)(76)(65)(58),$$

also es ist in diesem Fall nicht gerade. □

Problem 2. Es sei $n \in \mathbb{N}^*$. Die Permutationen $\sigma, \tau \in S_n$ seien disjunkt.

(a) Beweisen Sie Lemma 2.41: Es gilt $\sigma\tau = \tau\sigma$.

(b) Folgern Sie: Es ist $\text{ord}(\sigma\tau) = \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))$.

Proof. (a) Kurze Erinnerung an Definition von disjunkter Permutationen:

Definition 1. Zwei Permutationen $\sigma, \tau \in S_n$ heißen *disjunkt*, falls gilt

$$\sigma(i) \neq i \implies \tau(i) = i, \text{ und}$$

$$\tau(i) \neq i \implies \sigma(i) = i$$

Wir brauchen außerdem ein Ergebnis

Lemma 2. Sei $\sigma(i) = j \neq i$. Es gilt dann $\sigma(j) \neq j$.

Proof. Sonst wäre es ein Widerspruch zu der Definition, dass S_n die Gruppe aller bijektiven Funktionen $\{1, \dots, n\} \rightarrow \{1, \dots, n\}$ ist. Die Permutation wäre dann nicht injektiv, weil $\sigma(i) = \sigma(j)$, aber per Annahme $i \neq j$ gilt. □

Corollary 3. Sei $\sigma, \tau \in S_n$ disjunkter Permutation. Falls $\sigma(i) \neq i$ gilt $\tau\sigma(i) = \sigma(i)$.

Remark 4. Alle Aussagen hier gelten natürlich noch, wenn man die Rollen von σ und τ vertauscht.

Das Ergebnis folgt jetzt fast sofort. Wir betrachten drei Fälle:

(i) $\sigma(i) \neq i$, also $\tau(i) = i$.

Es gilt dann

$$\sigma\tau(i) \stackrel{1}{=} \sigma(i) \stackrel{3}{=} \tau\sigma(i).$$

(ii) $\tau(i) \neq i$, also $\sigma(i) = i$.

$$\tau\sigma(i) \stackrel{1}{=} \tau(i) \stackrel{3}{=} \sigma\tau(i).$$

(iii) $\tau(i) = i$ und $\sigma(i) = i$.

$$\tau\sigma(i) = i = \sigma\tau(i).$$

Insgesamt gilt $\tau\sigma = \sigma\tau$.

(b) Es gilt

$$(\sigma\tau)^n = \sigma^n \tau^n$$

wegen (a), weil σ und τ kommutiert, und wir können die Reihenfolge im Produkt

$$\underbrace{\sigma\tau\sigma\tau \dots \sigma\tau}_{n \text{ Mal}}$$

verändern, sodass die σ alle an einer Seite liegen, und die τ an der anderen Seite. Sei $N \ni p \leq \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))$. Sei $p = n_1 \text{ord}(\sigma) + a = n_2 \text{ord}(\tau) + b$, $a, b, n_1, n_2 \in \mathbb{N}, 0 \leq a < \text{ord}(\sigma)$ und $0 \leq b < \text{ord}(\tau)$.

$$\begin{aligned} (\sigma\tau)^p &= \sigma^p \tau^p \\ &= \sigma^{n_1 \text{ord}(\sigma) + a} \tau^{n_2 \text{ord}(\tau) + b} \\ &= \sigma^{n_1 \text{ord}(\sigma) + a} \tau^{n_2 \text{ord}(\tau) + b} \\ &= \sigma^{n_1 \text{ord}(\sigma)} \sigma^a \tau^{n_2 \text{ord}(\tau)} \tau^b \\ &= \sigma^a \tau^b \end{aligned}$$

Per Definition, wenn $p = \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))$, ist $a = b = 0$ und

$$(\sigma\tau)^{\text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))} = \sigma^0 \tau^0 = 1.$$

Für $p < \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))$ kann die beide nicht gleichzeitig gelten. Wir betrachten dann $\sigma^a \tau^b$. Per Definition können a und b nicht gleichzeitig 0 sein. Sei zum Beispiel $a \neq 0$. Dann haben wir nie das neutrale Element (es ist egal, was b ist). Sei i_k von σ bewegt (hier nehmen wir an, dass $\sigma \neq 1$). Dann ist i_k nicht von τ bewegt, weil σ und τ disjunkt sind.

$$\sigma^a \tau^b i_k = \sigma^a i_k.$$

Per Definition ist $\sigma^a i_k \neq i_k$ für alle mögliche i_k , sonst wäre $\text{ord}(\sigma) = i_k$. Dann ist $(\sigma\tau)^p \neq 1$ für alle $p < \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau))$. Schluss:

$$\text{ord}(\sigma\tau) = \text{kgV}(\text{ord}(\sigma), \text{ord}(\tau)). \quad \square$$

Problem 3. (a) Zeigen Sie: Für jeden m -Zykel σ gilt $\text{ord}(\sigma) = m$.

(b) Bestimmen Sie das kleinste $n \in \mathbb{N}$, so dass S_n ein Element der Ordnung 20 enthält.

Proof. (a) Sei $\sigma = (i_1 i_2 \dots i_m)$, mit die i_j paarweise unterschiedlich. Es gilt, für $\mathbb{N} \ni x \leq m$

$$\sigma^x i_k = i_p,$$

wobei $1 \leq p \leq m$ und $p \equiv k + x \pmod{m}$. Für $x = m$ ist es dann klar, $p = k$, also $\sigma^x = 1$.

Für $x < m$ kann das nicht sein. Das Kongruenz gilt genau dann, wenn

$$k + x - rx = k, \quad r \in \mathbb{Z}.$$

Aber per Definition, wenn $r = 1$ ist $k + x - \overset{1}{x} < k$. Wenn $r = 0$ ist $k + x \neq k$, weil $x \geq 1 > 0$. Also $\sigma^x \neq 1$ für alle $1 < x < m$.

(b) Mit Hilfe von 2 können wir einfach eine solche S_n konstruieren. Sei $n = 9$. Dann haben wir 2 disjunkter Zyklus

$$(12345) \quad \text{und} \quad (6789).$$

mit Ordnung 4 und 5 (a). Dann hat das Produkt $(12345)(6789)$ der Ordnung 20, weil 4 und 5 Teilerfremd sind, und daher $\text{kgV}(4, 5) = 4 \times 5 = 20$. □

Problem 4. (a) Zeigen Sie, dass die Menge

$$V_4 := \{\sigma \in A_4 | \text{ord}(\sigma) \leq 2\}$$

eine Untergruppe der Ordnung 4 von A_4 (und daher auch S_4) ist.

(b) Zeigen Sie, dass V_4 ein Normalteiler von S_4 (und daher auch A_4) ist. *Hinweis: V_4 heißt auch Kleinsche Vierergruppe.*